

Produktname: Cyclin L1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab09604**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	60kDa

Antigen-Informationen

Genname	CCNL1
Alternative Namen	CCNL1; BM-001; Cyclin-L1; Cyclin-L
Gen-ID	57018.0
SwissProt ID	Q9UK58
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von humanem Cyclin L1 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 461–510

Hintergrund

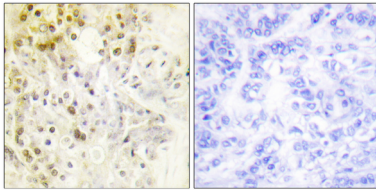
Alternative Produkte: CCNL1 ist ein frühes Immediate-Early-Gen mit unabhängig regulierten Isoformen. Domäne: Enthält eine RS-Region (Arginin-Serin-Dipeptid-Repeat) in der C-terminalen Domäne, die charakteristisch für die SR-Familie der Spleißfaktoren ist. Diese Region spielt wahrscheinlich eine Rolle bei Protein-Protein-Interaktionen. Funktion: Transkriptionsregulator, der an der Regulation des prä-mRNA-Spleißens beteiligt ist. Scheint an der Regulation der RNA-Polymerase II (Pol II) beteiligt zu sein. Funktioniert in Verbindung mit Cyclin-abhängigen Kinasen (CDKs) und spielt eine Rolle im zweiten Schritt des Spleißens. Könnte ein Kandidat für ein Proto-Onkogen in Plattenepithelkarzinomen des Kopf-Hals-Bereichs (HNSCC) sein. Wird durch den CDK-spezifischen Inhibitor p21 gehemmt. Sonstiges: CCNL1 ist in verschiedenen HNSCC amplifiziert. Kann eine entscheidende Rolle bei der Bildung lokoregionärer Metastasen und einem ungünstigen klinischen Verlauf bei HNSCC spielen. Sequenzwarnung: Wahrscheinlich ein Klonierungsartefakt. Ähnlichkeit: Gehört zur Cyclin-Familie, Unterfamilie Cyclin L. Subzelluläre Lokalisation: Kommt spezifisch in nukleären intrachromatinen Granulaclustern (IGC), auch nukleäre Speckles genannt, vor. Diese dienen als Speicherkompartimente für nukleäre Proteine, die an der mRNA-Prozessierung beteiligt sind. Untereinheit: Interagiert über seine hyperphosphorylierte C-terminale Domäne (CTD) mit POLR2A (aufgrund von Ähnlichkeit). Interagiert mit CDC2L1 oder CDC2L2 und SFRS2. Gewebespezifität: Ubiquitär, mit höherer Konzentration im Thymus. Überexpression in primären Tumoren von Plattenepithelkarzinomen des Kopf-Hals-Bereichs (HNSCC).

Alternative Produkte: CCNL1 ist ein frühes Immediate-Gen mit unabhängig regulierten Isoformen. Domäne: Enthält eine RS-Region (Arginin-Serin-Dipeptid-Repeat) innerhalb der C-terminalen Domäne, die das Kennzeichen der SR-Familie von Spleißfaktoren ist. Diese Region spielt wahrscheinlich eine Rolle bei Protein-Protein-Interaktionen. Funktion: Transkriptionsregulator, der an der Regulation des prä-mRNA-Spleißens beteiligt ist. Scheint an der Regulation der RNA-Polymerase II (Pol II) beteiligt zu sein. Funktioniert in Verbindung mit Cyclin-abhängigen Kinasen (CDKs) und spielt eine Rolle im zweiten Schritt des Spleißens. Könnte ein Kandidat für ein Protoonkogen in Plattenepithelkarzinomen des Kopf-Hals-Bereichs (HNSCC) sein. Wird durch den CDK-spezifischen Inhibitor p21 gehemmt. Sonstiges: CCNL1 ist in verschiedenen HNSCC amplifiziert. Kann eine entscheidende Rolle bei der Bildung lokoregionärer Metastasen und einem ungünstigen klinischen Verlauf bei HNSCC spielen. Sequenzwarnung: Wahrscheinlich ein Klonierungsartefakt. Ähnlichkeit: Gehört zur Cyclin-Familie, Unterfamilie Cyclin L. Subzelluläre Lokalisation: Kommt spezifisch in nukleären intrachromatinen Granulaclustern (IGC), auch nukleäre Speckles genannt, vor. Diese dienen als Speicherkompartimente für nukleäre Proteine, die an der mRNA-Prozessierung beteiligt sind. Untereinheit: Interagiert über seine hyperphosphorylierte C-terminale Domäne (CTD) mit POLR2A (aufgrund von Ähnlichkeit). Interagiert mit CDC2L1 oder CDC2L2 und SFRS2. Gewebespezifität: Ubiquitär, mit höherer Konzentration im Thymus. Überexpression in primären Tumoren von Plattenepithelkarzinomen des Kopf-Hals-Bereichs (HNSCC).

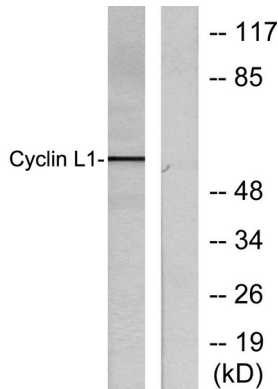
Forschungsbereich

-

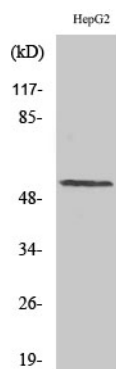
Bilddaten



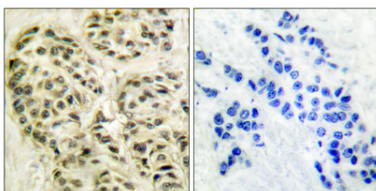
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe unter Verwendung des Cyclin-L1-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HepG2-Zellen unter Verwendung des Cyclin-L1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung eines polyklonalen Cyclin-L1-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:1000.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Die Negativkontrolle (rechts) wurde durch Präadsorption des Antikörpers mit Immunogenpeptid erhalten.